

D E M A N D E N K E N
UNSERE VEREWIGTEN
D. CHRISTIAN FRIEDRICH
KADELBACH.



Im Monath März 1797.

LEIPZIG
GEDRUCKT BEY BREITKOPF UND HÄRTEL.

ist. Saxon.

D.

501,2.

Sax. D. vol. 188,



Ernst und feiernd, mit der Ehrfurcht Schweigen
Treten wir, **ERBLASSTEN**, um Dein Grab,
Und zu Deiner heil'gen Asche neigen
Unsre Häupter trauernd sich hinab.
In des Todenhaines Dämmerungen,
Wo Cypressen flüstern, bringen wir,
Von der Sehnsucht Schmerzgefühl durchdrungen,
Unsrer Liebe letztes Opfer Dir.

Schlummernd sinkst am Abend Deiner Tage
Uns zu früh noch und der Menschheit Du
Hin! ach! hin, und unsre laute Klage
Stört Dich nicht in Deiner stillen Ruh.
Müde von des Pilgerpfads Gesteine,
Matt gequält vom Kampfe der Natur
Mit des Todes Wüthen im Gebeine,
Schläfst Du tiefer, schlummerst süßser nur.

Wirksam und voll Segen war Dein Wachen;
Eifrig strebend fand Dich jeder Tag,
Leidenden die Bürde leicht zu machen,
Die so drückend auf Dir selber lag.
Reich an Kenntniß, durch Erfahrung weise,
Spähtest Du des Uebels Quellen nach,
Halfst Du Manchem, dafs auf seiner Reise
Er gestärkt der Freude Blumen brach.

Und Du halfst mit liebevollem Herzen.
Keines Menschen, keines Feindes Feind
Stilltest Du so gern des Dulders Schmerzen,
Und wer litt, war darum schon Dein Freund.
Durch Dein Trösten ward die Quaal gelinder,
Die das nahe Grab ihn ahnden liefs,
Und der Kranke fühlte sich gestünder
Durch Dein Lächeln, das ihn hoffen hiefs.

Oft, gewärtig unvergoltner Mühe,
Giengst Du krank und schwächer selbst, als er,
Der Dein harrete, schon in rauher Frühe,
Spät zur Nacht, ein Helfer, noch umher,
Und gedachtest nicht des eignen Leidens,
Wenn für ihn entschwunden die Gefahr
Und die Thräne des gedrohten Scheidens
In der Liebe Blick vertrocknet war.

Dein sie Alle, welche Du gerettet,
Sammeln sie um Deinen Hügel sich,
Und, in einen heil'gen Kreis verkettet,
Segnen sie voll frommer Rührung Dich.
Eltern, Kinder, welche Dein Bemühen,
Deine Kunst einander wiedergab,
Gatten, Freunde, die Du schon im Fliehen
Neu vereintest, wallen an Dein Grab.

Auch die Schaar von Dir erquickter Armen
Eilt hierher, wohin ihr Herz sie ruft;
Deine Huld, Dein freundliches Erbarmen
Segnet sie an Deiner stillen Gruft.
Nur zu arm, ein Denkmal Dir zu schenken,
— Unvergeßlich bleibst Du ewig ihr, —
Bringt sie dankbar doch zum Angedenken,
Was sie hat, ein Thränenopfer Dir.

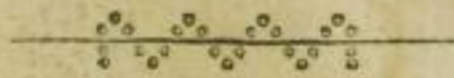
Bang' aufathmend, dafs sie fruchtlos flehte,
Als Dein mattes Auge sterbend brach,
Naht die Freundschaft Deiner Schlummerstätte,
Ruft umsonst Dich sanften Schläfer wach;
Denkt die süfs mit Dir durchlebten Stunden,
Des mit Dir geschlofsnen Bundes Glück,
Des Geschicks von Dir geheilte Wunden,
Denkt und sehnt mit Wehmuth Dich zurück.

Bänger noch, kaum mächtig einer Zähre,
Klagt der Gattin treue Liebe Dich:
„Dafs ich doch, Du Lieber, bey Dir wäre!
„Deckte bald Dein kühler Stein auch mich!
„Gut, wie Er, sind Wenig, besser Keiner;
„Redlich war und offen Seine Brust;
„Treuer liebte nie der Gatten Einer;
„Gröfser, schmerzlicher ist kein Verlust.“

Mitempfindend stimm' in ihre Trauer,
Wer der Trennung Schmerz empfinden kann.
Ach! es birgt des Grabes grauser Schauer
Einen edlen, einen frommen Mann.
Weine, Menschheit, wein' in unsre Klagen:
Der sich selbst vergafs um Andrer Noth,
Der sich opferte für fremde Plagen,
Er, dein bester, wärmster Freund ist todt!

Todt! — Nein! Stralend leuchtet durch des Grabes
Mitternacht die Morgenröthe vor.
Lachend des entfallnen Wanderstabes
Schwingt Sein Geist sich im Triumph empor,
Steigt vom öden Thale der Verheerung,
Frey der Fesseln, die Er stark zerbrach,
Zur umfirnten Höhe der Verklärung,
Und Ihm folgt Sein edles Wirken nach.

Welch ein Licht! — Ha seht! Die Wolken brechen,
Und die Himmel öffnen sich für Ihn.
Seht den Engel lächeln, hört Ihn sprechen:
„Jauchzt mit mir der Erndte meiner Mühn!
„Tiefanbetend faltet eure Hände!
„Heitre dich, o Liebe, die du weinst!
„Wiedersehn!“ — — — Ja, Dank Dir! Unser Ende
Sey, wie Deines, Du Gerechter, einst.



Chirurg. Angermann.
 I. A. Barth.
 I. F. Bause.
 Benad, Med. Stud.
 H. G. Beyer.
 Böhn, Med. Bacc.
 Braune, Med. Bacc.
 v. Brösigke.
 M. Caspari, Past. in Zschorta.
 M. Clodius.
 S. L. Crusius.
 M. Dähne.
 Adv. Dähne.
 Eberhard, Univers. Registrar.
 Chirurg. Eberhard.
 Eckhard.
 D. Eckhold.
 M. Eckhold.
 Registr. Einert.
 M. Erckel.
 Chirurg. Fels.
 Fischer, Med. Bacc.
 I. D. Förster.
 Adv. Francke.
 I. A. Fritsche.
 L. Gaudlitz, d. R. B.
 D. Gehler.
 F. K. Gehler, d. f. W. B.
 D. Geyer.
 C. G. Geysler.
 A. F. S. Green.
 M. Hedwig.
 M. Heinroth.
 Heinz.
 G. W. Hermann, d. R. B.
 C. G. Hoffmann.
 Holberg.
 Jerusalem.
 D. Kapp.
 D. Koch.

Kirsten, Gerichtsdirect. in Ey-
 thra.
 Klemann.
 D. Klofs.
 A. C. F. Köhler.
 König d. ält. Kand. d. Th. in
 d. Oberlausitz.
 König d. jüing. St. d. Th.
 Krippner.
 D. Küstner.
 Lagner.
 Lampert aus London.
 Lang, d. Med. Bacc.
 A. G. Laurentius.
 D. Leonhardi.
 Ph. Leplay.
 D. Levy.
 Lippold.
 M. Lizkendorf.
 Löhr, jun.
 D. Lorbeer a. Naumburg.
 Hauptm. Loth.
 Carl Fr. Loth.
 I. C. H. Loth.
 C. C. Löwe.
 I. G. Löwe.
 I. T. Ludwig.
 Morus, d. Th. S.
 Adv. Müller.
 Mumssen, d. R. B.
 Naubert.
 Neubert.
 Nöfner.
 Bar. v. Oldershausen.
 M. Palm, Past. in Cröbern.
 Plofs.
 Bar. v. Pölnitz.
 F. Pöppig in Plauen.
 Kassier. Ratzenberg.
 Rausch.

M. Reinhold.
 Richter, Med. Bacc.
 Regimentsfeldsch. Röber.
 Rofsner.
 M. Rost, Conrekt.
 M. Rüdell, Nachmitt. Pred. an d.
 Paul. K.
 Sachse, Med. Bacc.
 I. F. Sander.
 Schaaf.
 Schall.
 Schirmer.
 M. Schmidt, Past. in Bivra.
 Schöffel.
 H. A. Schott, St. Th.
 A. F. H. Schröter.
 I. Gottl. H. Schröter.
 I. Wolfg. Schrepfer.
 I. Chph. Schulze.
 Schumann.
 Schütze, Med. Bacc.
 Tesmar.
 Topf, Med. St.
 I. A. Tröger.
 Tretter.
 Dan. Treitschke.
 I. F. Treitschke.
 C. C. Troitsch.
 Vetter.
 M. Voigt, Vesperpr. a. d. Univ. K.
 C. G. Vollsack.
 G. C. Vollsack.
 A. P. Wapler.
 C. H. Wapler.
 Wenzel, Gerichtsdire. in Röthe.
 D. Winkler.
 Dan. Winkler.
 G. Winkler.
 Witschel, Med. Bacc.
 Wohlrab, Med. Bacc.